

## Baden-Württemberg



Foto: Frank Eppler

Es gab gute Diskussionen auf dem Zukunftstag der Metall- und Elektroindustrie am 6. Oktober in Stuttgart.

# Gemeinsam durch die Krise – mit Mut, Verantwortung und Vertrauen

**METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE** Krise, Unsicherheit, Strukturbruch – doch vier Betriebe aus Baden-Württemberg beweisen: Wer anpackt, kann Zukunft gestalten. Sozialpartnerschaft wirkt.

Von Julia Wahl

**A**nfang Oktober fand in Stuttgart der Zukunftstag der Metall- und Elektroindustrie statt – eine gemeinsame Veranstaltung von IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall. In Zeiten tiefgreifender Umbrüche und globaler Unsicherheiten war die Botschaft klar: Die Herausforderungen sind gewaltig, aber wir stellen uns ihnen gemeinsam – mit konkreten betrieblichen Beispielen, tarifpolitischen Initiativen und dem festen Willen, Zukunft zu gestalten.

Im Mittelpunkt standen vier Betriebe, die ihre Erfahrungen und Lösungs-

ansätze präsentierten: Iveco in Ulm, John Deere in Mannheim, Wafios in Reutlingen und die Maschinenfabrik Alfing Kessler in Aalen. Es sollten keine Hochglanz-Erfolgsgeschichten sein, sondern ehrliche Berichte aus dem Alltag der Transformation – mit Reibung, aber auch mit sozialpartnerschaftlichem Schulterschluss.

Die Betriebsratsvorsitzenden und Geschäftsführer zeigten eindrucksvoll, wie man sich unterhakt, Verantwortung übernimmt und gemeinsam anpackt. Klaus Vaas, stellvertretender Betriebs-

ratsvorsitzender von Alfing Kessler, machte deutlich: »Die Transformation gewinnt nur, wer rechtzeitig neue Potenziale erschließt, bevor altes Geschäft wegbricht. Das haben wir uns als Betriebsrat zur Aufgabe gemacht.« Und Wilfried Schmid, Betriebsratsvorsitzender von Iveco Magirus in Ulm und Konzernbetriebsratsvorsitzender von Iveco, ergänzte: »Wir haben uns sozialpartnerschaftlich auf die neue Zeit eingestellt. Jetzt ist die Politik gefragt – sonst übernimmt China auch noch das batteriebetriebene Nutzfahrzeug.«

## Neue Spielregeln für die Industrie

Denn eines ist klar: Die aktuelle Lage ist keine vorübergehende Delle wie die Finanzkrise 2008 oder die Pandemie 2020. Es geht nicht einfach wieder bergauf. Zölle, geopolitische Spannungen, Energiepreise, die Rolle Chinas – all das verändert die Spielregeln grundlegend. Diese Krise markiert das Ende eines Geschäftsmodells. Die Antworten darauf müssen neu gedacht werden. Wie füllen wir »Made in Germany« mit neuem Leben? Wie schaffen wir faire Wettbewerbsbedingungen in der EU? Können wir verhindern, dass Strukturbeihilfen zum Abbauprogramm für Baden-Württemberg werden? Und wie gewinnen wir Zukunftsoptimismus zurück – in den Betrieben und in der Gesellschaft?

## Tarifpolitische Antworten und klare Erwartungen

Die IG Metall Baden-Württemberg liefert bereits konkrete Antworten: mit dem Tarifvertrag zum regionalen Personaleinsatz, mit Transformationsqualifizierung, mit einem Handlungsleitfaden zur Pforzheimer und Kornwestheimer Vereinbarung und mit dem Abbau bürokratischer Hürden in den Tarifverträgen. »Wir haben geliefert – und wir machen weiter«, so die klare Ansage von Bezirksleiterin Barbara Resch.

Der Fokus der Veranstaltung auf die betrieblichen Beispiele war bewusst gewählt. Denn in den Betrieben wird täglich gestaltet und Zukunft gemacht. Und dort sind die Beschäftigten, die die konkreten Erwartungen haben, dass alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um ihre Arbeitsplätze zu sichern. Dort zeigt sich, dass Sozialpartnerschaft auch Krise kann – wenn beide Seiten Verantwortung übernehmen und auf Augenhöhe agieren.

Paul Frick, Betriebsratsvorsitzender von Wafios, brachte es auf den Punkt:

»Wenn der Markt funktioniert, sind die Unternehmen in Baden-Württemberg zusammen mit ihren Mitarbeitern durchaus fähig, die Transformation zu stemmen. Aber der Markt funktioniert nicht mehr. Wir bei Wafios haben unsere Hausaufgaben gemacht und stehen bereit.«

Birol Koca, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats von John Deere in Mannheim, betonte: »Beschäftigungssicherung braucht einen langen Atem und echte Beteiligung. Es war spannend zu sehen, wie wir als IG Metall auch in anderen Betrieben Verantwortung übernehmen, anstatt uns populistisch wegzuducken.«

## Appell an die Politik: jetzt handeln

Die IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall setzen auch starke Signale in Richtung Landespolitik. Die Forderungen sind klar: Bürokratieabbau, bezahlbare Energie, bessere Infrastruktur, Zugang zu Kapital für Zukunftsinvestitionen, Qualifizierungsoffensive und Digitalisierung. Barbara Resch, Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg, fasste es so zusammen: »Die Zeiten waren selten härter. Der Zukunftstag und Beispiele zeigen aber, dass uns als IG Metall Baden-Württemberg weiterhin unsere zentralen Werte auszeichnen: Solidarität, Fortschrittlichkeit, Verlässlichkeit und Selbstbewusstsein. Das stimmt mich sehr zuversichtlich.«

Der Zukunftstag hat gezeigt: Jetzt braucht es entschlossenes Handeln – in den Betrieben, in der Tarifpolitik und in der Industriepolitik. »Wir machen auf jeder dieser Ebenen Druck und gehen mit Ideen voran«, so Resch. 

## Starke Jugend – starke Betriebe

Rund 280 Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Betriebsräte aus ganz Baden-Württemberg versammelten sich Anfang Oktober zur JAV-/BR-Konferenz (Jugend- und Auszubildendenvertretungen/Betriebsräte) in Pforzheim. Im Mittelpunkt stand der Austausch darüber, wie sich die Ausbildungsqualität nachhaltig verbessern lässt – denn in einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt ist sie ein entscheidender Schlüssel für die Zukunft. Die Konferenz setzte genau hier an und bot eine starke Plattform, um Mitbestimmung und gelebte Demokratie in den Betrieben weiter zu fördern.

Ein besonderes Highlight der Tagung war die Keynote von Dr. Kilian Hampel. Der renommierte Sozialforscher stellte zentrale Erkenntnisse der aktuellen Trendstudie »Jugend in Deutschland« vor und gewährte eindrucksvolle Einblicke in die Lebensrealität junger Menschen. Seine zentrale Botschaft: Die junge Generation steht unter enormem Druck – und bleibt dennoch erstaunlich optimistisch. Die Studie zeigt deutlich, wie stark Jugendliche unter den Folgen von Pandemie, Inflation, Klimakrise und globalen Konflikten leiden. Viele fühlen sich gestresst, erschöpft und verunsichert. Und doch: Der Blick auf die eigene Zukunft bleibt bei den meisten hoffnungsvoll. Besonders auffällig ist der Wunsch nach mehr Mitgestaltung. Während das Vertrauen in politische Institutionen sinkt, wächst das Bedürfnis nach echter Beteiligung. Dr. Hampel betonte: Gute Ausbildung und gelebte Mitbestimmung sind entscheidende Faktoren, um junge Menschen zu stärken und ihnen Perspektiven zu eröffnen. Genau hier setzt die IG Metall an – gemeinsam mit der Jugend in den Betrieben. Denn wer Zukunft gestalten will, muss ihr heute eine Stimme geben.

## Impressum

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich), Julia Wahl  
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart  
 Telefon: 0711 165 81-0,  
 bawue.pressestelle@igmetall.de, bw.igm.de,  
 facebook.com/igmetallbawue,  
 instagram.com/igmetallbadenuertemberg/



Sie ziehen gemeinsam an einem Strang: Betriebsräte, Arbeitgeber, IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall.

## Ostalb

# »Damit sich Auschwitz nicht wiederholt ...«

**BILDUNGSREISE** Der Ortsjugendausschuss besuchte im August mit 22 Teilnehmenden Oświęcim und Krakau. Der Ausflug in die Geschichte verdeutlichte, wie wichtig Demokratiebildung ist.



**Z**iel war es, jungen Gewerkschaftsmitgliedern einen tiefgehenden Zugang zur Geschichte des Nationalsozialismus und zur Bedeutung von Erinnerungskultur zu ermöglichen.

Im Zentrum der Reise stand der Besuch der Gedenkstätten Auschwitz I (Stammlager) und Auschwitz II (Birkenau). Die Führungen vermittelten eindrucksvoll die systematische Vernichtung von Millionen Menschen und die unmenschlichen Bedingungen in den Lagern. Die Teilnehmenden zeigten große Betroffenheit und reflektierten die Eindrücke in gemeinsamen Gesprächen. Begleitet wurde die Gruppe von einer Freiwilligen der Internationalen Jugendbegegnungsstätte (IJBS), die auch durch das Gedenkmuseum in Oświęcim führte. Ihre pädagogische Begleitung half, die historischen Informationen einzuordnen und persönliche Zugänge zu finden.

Ein weiterer Programmpunkt war der historische Stadtrundgang in Krakau. Die Stadt, einst Zentrum jüdischen Lebens in Polen, bot zahlreiche Anknüpfungspunkte zur Geschichte von Verfol-

gung, Widerstand und kultureller Vielfalt. Die Teilnehmenden erfuhren, wie eng Geschichte und Gegenwart miteinander verbunden sind – und wie wichtig es ist, sich aktiv gegen jede Form von Ausgrenzung und Diskriminierung zu stellen.

Diese Bildungsreise war nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, sondern auch ein Beitrag zur gewerkschaftlichen Demokratiebildung. Gerade in Zeiten, in denen rechte Tendenzen wieder erstarken, ist es Aufgabe der Gewerkschaften, klare Haltung zu zeigen. Die IG Metall steht für Solidarität, Menschenwürde und gesellschaftliche Verantwortung. Bildungsangebote wie diese stärken das historische Bewusstsein und fördern das Engagement für eine offene und gerechte Gesellschaft.

### TERMINE

**GEMEINSAME  
DELEGIERTEN-  
VERSAMMLUNG**

26. November,  
17 bis 19 Uhr,  
Stadthalle Heubach,  
Hauptstraße 5,  
73540 Heubach

## Tarifrunde HVI

Trotz großer Unterschiede in den Betrieben stehen die Kolleg\*innen der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) zusammen. Die bezirkliche Forderungsdiskussion läuft. Am 7. Oktober fand dazu eine bezirksübergreifende Videokonferenz statt. Die IG Metall fordert bei einer Laufzeit von zwölf Monaten 5,5 Prozent mehr Geld und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung.

## Aktivenkonferenz zur Betriebsratswahl 2026

Am 17. und 18. Oktober fand im Landgasthof Rössle in Stimpfach-Rechenberg die Aktivenkonferenz zur Betriebsratswahl 2026 statt. Sie bildete den Auftakt zur Wahlvorbereitung und bot den Teilnehmenden wichtige Impulse, praxisnahe Workshops und viel Raum für Austausch.

## MVO: IG Metall setzt Zeichen

Die IG Metall reagierte am 17. September mit dem vierten Warnstreik auf die weiterhin hartnäckige Haltung der MVO-Geschäftsführung. An den Standorten Gügling und Böbingen beteiligten sich zahlreiche Beschäftigte, besonders bei der Kundgebung in Böbingen. Solidarität kam auch aus der Region: Betriebe wie Bosch AS, Alfing Kessler und Leicht sowie Delegationen von ZF Lifetec und Zeiss SMT unterstützten die Aktion. Die IG Metall fordert weiterhin ernsthafte Verhandlungen und faire Bedingungen für die Beschäftigten.



### Impressum

Redaktion: Heike Madan (verantwortlich),  
Monica Wüllner  
Anschrift: IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54,  
73430 Aalen, Telefon: 07361 95 91-0  
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de  
Anschrift: IG Metall Schwäbisch Gmünd,  
Türleinsteg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd,  
Telefon: 07171 927 54-0  
schwaebisch-gmuend@igmetall.de  
schwaebisch-gmuend.igm.de

## Freudenstadt

# Zwischen Bergidylle und Protest: Ceratizit-Beschäftigte machen Druck



**L**autstark zogen die Beschäftigten von Ceratizit durch Reutte in Österreich – sehr zur Überraschung der Einheimischen und deutschen Urlauber. Über Hundert Kolleginnen und Kollegen aus Empfingen hatten sich zuvor vor der Konzernzentrale versammelt, um ein klares Zeichen gegen die geplante Werksschließung zu setzen und für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze zu kämpfen. Vor Ort überreichten sie den Konzernvorständen eine Petition mit über 2000 Unterschriften sowie ein Positionspapier des Betriebsrats. Die Vorstände versprachen damals einen »guten und fairen« Sozialplan.

Doch dieses Versprechen wurde nicht eingelöst. Die Verhandlungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung sind inzwischen gescheitert. Nun muss eine Einigungsstelle eingeschaltet werden, um überhaupt zu einer Lösung zu

kommen. Die Beschäftigten sind enttäuscht, aber nicht bereit, kampflös aufzugeben. Erneut versammelten sie sich zu Protesten vor dem Werk in Empfingen.

Georg Faigle, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt, kritisiert das Vorgehen des Unternehmens scharf: »Die Entscheidung, eine Einigungsstelle anzurufen, zeigt klar, dass der Vorstand nicht gewillt ist, zu seinem Wort zu stehen. Die geplante Schließung des Standorts Empfingen bis zum 30. Juni 2026 würde 230 Arbeitsplätze vernichten. Für die Beschäftigten und ihre Familien bedeutet das eine Zukunft voller Unsicherheit. Doch sie geben nicht auf. Die Beschäftigten lassen sich nicht mit leeren Versprechen abspeisen, sie stehen zusammen, kämpfen weiter und fordern Respekt, Gerechtigkeit und eine sichere Zukunft.«

## Ein Tag des Dankes und der Anerkennung – IG Metall Freudenstadt würdigt Top Ten-Werbende

Am 19. September hat die IG Metall Freudenstadt ihre engagiertesten Mitglieder zu einem besonderen Tag eingeladen – als Zeichen der Wertschätzung für ihre herausragende Arbeit als Rückholerinnen, Rückholer und Top Ten-Werberinnen und -Werber in den Jahren 2023 und 2024.

Der Tag begann am Berner Feld in Rottweil, wo sich die Gäste versammel-

ten. Im Mittelpunkt stand eine exklusive Panoramaführung auf dem Testturm. Ein beeindruckendes Erlebnis mit Weitblick, das symbolisch für das Engagement der Eingeladenen stand: Weitblick, Ausdauer und Einsatz für die Gemeinschaft.

Im Anschluss ging es weiter zur Waldschenke am Stausee, wo ein gemeinsames Abendessen stattfand. In

### TERMINE

**ARBEITSKREIS SBV UND ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ**  
4. November,  
Krone in Wildberg

**55+**  
5. November,  
Zum Frieder in Schramberg

**ARBEITSKREIS ERA**  
11. Dezember,  
Hotel Empfinger Hof in Empfingen

**DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**  
2. Dezember,  
Kinzighaus Loßburg

## Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

### Rechtsschutz zwischen den Jahren

Die Geschäftsstelle ist vom 23. Dezember 2025, 12 Uhr, bis einschließlich 7. Januar 2026 geschlossen. In dringenden Fällen – zum Beispiel bei Kündigung durch den Arbeitgeber, Bescheide von Ämtern und Krankenkassen – ist unser Partner, der DGB, für Euch da.

DGB Rechtsschutz Pforzheim:  
Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim,  
Telefon: 07231 320 12,  
E-Mail: [pforzheim@dgbrechtsschutz.de](mailto:pforzheim@dgbrechtsschutz.de)

DGB Rechtsschutz Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen, Telefon: 07720 80 98 07,  
E-Mail: [villingenschwenningen@dgbrechtsschutz.de](mailto:villingenschwenningen@dgbrechtsschutz.de)

### Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich), Maximilian Schmid  
Anschrift: IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt  
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50  
[freudenstadt@igmetall.de](mailto:freudenstadt@igmetall.de), [freudenstadt.igm.de](http://freudenstadt.igm.de)

entspannter Atmosphäre wurde nicht nur gut gegessen, sondern auch ange-regt diskutiert, gelacht und gefeiert.

Die beiden Bevollmächtigten Dorothee Diehm und Georg Faigle dankten den Teilnehmenden persönlich für ihren Einsatz und betonten, wie wichtig deren Beitrag für die Stärke und den Zusammenhalt der IG Metall ist.

Diese Einladung war mehr als nur ein Dankeschön – sie war ein klares Zeichen: Wer sich engagiert, wird gesehen, gehört und geschätzt.

## Esslingen

# Neues Aufzugswerk an den Start gegangen

**ZUKUNFTSTARIFVERTRAG** Starkes Signal für die Region – konsequente Tarifpolitik der IG Metall stellte die Weichen für die Eröffnung dieses modernen Standorts.



**M**it der Eröffnung des neuen Aufzugswerks von TK Elevator am 18. September in Esslingen ist ein moderner Standort für Entwicklung und Produktion von Aufzugstechnologie entstanden – und gleichzeitig ein wichtiges Signal gesetzt: Der Kreis Esslingen ist ein guter Ort, um in industrielle Produktion zu investieren. Teil der Geschichte ist aber auch, dass das Aufzugswerk in Neuhausen 2022 nach dem Wegfall wichtiger Absatzmärkte vor der Schließung stand. Glücklicherweise hatte die IG Metall bereits 2020 – nach

dem Verkauf der Aufzugssparte von Thyssenkrupp an Investoren – einen Zukunftstarifvertrag abgeschlossen, der die Beschäftigten vor Kündigungen geschützt hat. Ohne diesen »Tarifvertrag Zukunft Elevator« hätte es den Standort in Esslingen nie gegeben.

So konnten wir mit dem Arbeitgeber in Verhandlungen treten und nicht nur Arbeitsplätze retten, sondern auch Perspektiven für die Beschäftigten und die Region schaffen. Das Gewicht der rund 500 Stellen, die in diesem Rahmen über ein Freiwilligenprogramm abgebaut wurden, wiegt dennoch schwer.

Die IG Metall Esslingen sieht die Eröffnung daher als Ergebnis konsequenter Tarifpolitik. Gute Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung und langfristige Beschäftigungsperspektiven sind für uns nicht verhandelbar.

Der Tarifvertrag Zukunft Elevator mit TKE läuft 2027 aus. Wir machen uns daher jetzt auf den Weg, für eine Fortsetzung dieser Erfolgsstory zu kämpfen. Die Zeiten sind rau und gute Arbeit braucht Sicherheit. Das Ziel heißt daher: »Tarifvertrag Zukunft Elevator 2.0«.

## Betriebsratswahlen 2026 – jetzt qualifizieren

2026 finden wieder Betriebsratswahlen statt. Alle Beschäftigten können mitentscheiden, wer sie im Betrieb vertritt. Das ist wichtig für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und ein starkes Miteinander.

Die IG Metall ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf: Macht mit!

Wir suchen viele Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Bereichen des Unternehmens. Denn ein guter Betriebsrat braucht Menschen mit unterschied-

lichen Erfahrungen und Blickwinkeln. Mitbestimmung lebt von Vielfalt. Deshalb ist es wichtig, dass sich viele verschiedene Beschäftigte zur Wahl stellen – egal ob aus der Produktion, dem Büro, der Logistik oder der IT.

Die IG Metall unterstützt Euch bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl – mit Schulungen, Infos und persönlicher Beratung.

Jetzt ist die Zeit, aktiv zu werden!

Mehr Infos gibt es auf dieser Website:

[biko-lb.de](http://biko-lb.de)

### TERMINE

**BRANCHENTAGUNG ELEKTROWERKZEUGE**  
7. November,  
8:30 bis 14 Uhr,  
Gewerkschaftshaus  
Waiblingen

**JUBILARFEIER**  
14. November,  
ab 16 Uhr,  
Festhalle Denkendorf

**SBV-ARBEITSKREIS**  
27. November,  
13:15 bis 16:15 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

**BRV-TAGUNG**  
28. November,  
8:30 bis 12 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

**OV-SITZUNG**  
8. Dezember,  
8:30 bis 12 Uhr,  
Gewerkschaftshaus

**DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**  
9. Dezember,  
16:30 bis 19 Uhr,  
Festhalle Denkendorf

**OJA-WEIHNACHTS-FEIER**  
10. Dezember,  
ab 17 Uhr,  
auf dem Weihnachtsmarkt in Esslingen

## Neu im Team: Kevin Thiel

Die IG Metall-Geschäftsstelle Esslingen freut sich, Kevin Thiel als neues Mitglied im Team begrüßen zu dürfen.

Nach seiner bisherigen Tätigkeit als Fachanwalt für Arbeitsrecht übernimmt Kevin Thiel nun die Rolle des Rechtssekretärs bei uns in der Geschäftsstelle der IG Metall Esslingen. Er steht für alle Fragen und Anliegen rund um das Arbeitsrecht zur Verfügung, sei es bei Kündigungen, Abmahnungen, Konflikten im Betrieb oder tariflichen Fragestellungen.



### Impressum

Redaktion: Alessandro Lieb (verantwortlich),  
Max Czipf  
Anschrift: IG Metall Esslingen,  
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen  
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34  
[esslingen@igmetall.de](mailto:esslingen@igmetall.de), [esslingen.igmetall.de](http://esslingen.igmetall.de)

## Freiburg und Lörrach

# Erster Bildungsblitz in Freiburg und Lörrach

**MITBESTIMMUNG** Am 24. und 25. September fand im Kurhaus Bad Krozingen der erste Bildungsblitz in der Region statt. Knapp 50 Teilnehmende kamen dort zusammen.



Foto: Thomas Kantelehardt

Die Teilnehmenden beim Bildungsblitz im September

Unter dem Motto »Mitbestimmen. Mitgestalten. Mit Zukunft.« kamen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie zusammen, um sich gemeinsam weiterzubilden, auszutauschen und Impulse für die betriebliche und gesellschaftliche Mitgestaltung zu setzen. Die Veranstaltung fand über die gesetzlich verankerte Bildungszeit in Baden-Württemberg statt. Sie ermöglicht es Beschäftigten, sich für politische, gesellschaftliche oder berufliche Themen weiterzubilden – und das bei voller Lohnfortzahlung. Das Programm der zwei Tage war vielfältig und praxisnah gestaltet. In Workshops und Diskussionsrunden ging es unter anderem um den Wandel in der Arbeitswelt, die Mitbestimmung im Betrieb und um die Tarifverträge. Neben dem fachlichen Input war auch der Austausch untereinander von zentraler Bedeutung. Die Teilnehmenden berichteten von ihren Erfahrungen aus den Betrieben, entwickelten gemeinsam Ideen für zukünftige Aktionen und stärkten das Netzwerk gewerkschaftlich engagierter Kolleginnen und Kollegen in der Region.

## Streik bei Avnet/Tria wird fortgesetzt

Am 1. Oktober haben über 90 Beschäftigte für den Tarifvertrag für alle Beschäftigten der Tria und Avnet in Eschbach demonstriert. Die Beschäftigten der tarifgebundenen Produktionsgesellschaften haben im Rahmen eines Warnstreiks an der Kundgebung teilgenommen. Die Beschäftigten der Tria Technologies und der Avnet Integrated Solutions sind bereits ununterbrochen seit dem 22. September im Streik. Inzwischen konnten mehrere Kunden nicht mehr beliefert werden. Die IG Metall hatte zusätzlich die Beschäftigten der zurzeit tarifgebundenen Gesellschaften Tria Systems und Avnet Integrated Solutions IC zu einem Warnstreik (Unterstützungsstreik) und zur Teilnahme an der Kundgebung aufgerufen. Barbara Resch, Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg, hat mit den Streikenden im Rahmen ihrer Streikversammlung gesprochen und ihnen die



Foto: IG Metall Freiburg

volle Solidarität der IG Metall Baden-Württemberg zugesichert: »Es geht hier um faires Entgelt, sichere Arbeitsbedingungen und eine gute Zukunft für Euch und Eure Familien. Aber es geht auch um ein klares Signal: Nur mit Tarif und Mitbestimmung gibt es Verlässlichkeit und einen gerechten Anteil für die Beschäftigten. Ihr könnt Euch darauf verlassen: Wir stehen an Eurer Seite, solange, bis wir ein Ergebnis haben.« Aus Sicht der Streikenden fährt das Management eine harte Linie gegen die Tarifforderungen. Es hat eine Streikbruchprämie von 200 Euro pro Tag und Person ausgelobt.

### TERMINE

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG LÖRRACH**  
24. November, 18 Uhr, ehemaliger Pfarrsaal Zell im Wiesental

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG FREIBURG**  
25. November, 18 Uhr, Kurhaus Bad Krozingen

### Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Moritz Hüttner  
IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg, Telefon: 0761 207380, freiburg@igmetall.de, freiburg.igmetall.de, IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach, 07621 93480, loerrach@igmetall.de, loerrach.igmetall.de

## Göppingen-Geislingen

# WMF-Konzernbetriebsrat verurteilt Tariffucht

**RESOLUTION** Der Konzernbetriebsrat der WMF bezieht eine klare Position zur Kündigung der Tarifverträge im Geislinger Traditionsunternehmen.



Metin Dogan, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der WMF

**D**er Konzernbetriebsrat der WMF hat einstimmig beschlossen, ein deutliches Zeichen gegen Tariffucht zu setzen.

In der Resolution bekennen sich die Arbeitnehmervertreter klar zu Tarifverträgen, fairen Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung im Unternehmen.

»Wir beobachten mit Sorge, dass immer mehr Unternehmen versuchen, sich durch Ausgliederungen, Neugründungen oder Mitgliedschaften ohne Tarifbindung ihrer Verantwortung zu entziehen«, heißt es in der Resolution.

## Warum Unternehmen Tariffucht begehen

Diese Strategien haben wirtschaftliche Gründe.

**Löhne senken:** Unternehmen lösen sich von tariflichen Verpflichtungen, um langfristig weniger zu zahlen.

**Wettbewerbsdruck:** In internationalen Märkten wollen Firmen durch geringere

Diese Entwicklung bedroht die soziale Gerechtigkeit im Unternehmen sowie die Zukunftssicherheit der Beschäftigten und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der Konzernbetriebsrat fordert unter anderem:

- eine verbindliche Tarifbindung aller Unternehmensteile,
- Transparenz über tarifliche Regelungen,
- den Verzicht auf Strategien zur Umgehung der Tarifbindung,
- sowie eine stärkere Einbindung der Betriebsräte bei strategischen Entscheidungen.

»Tariffucht hat im WMF-Konzern keinen Platz«, betont Metin Dogan, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats.

Die Resolution ruft zur engen Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten, Kolleginnen und Kollegen sowie Gewerkschaften auf, um gemeinsam für dauerhaft sichere und faire Arbeitsbedingungen einzutreten.

Weitere Informationen:

[goeppingen-geislingen.igmetall.de](http://goeppingen-geislingen.igmetall.de)

Personalkosten konkurrenzfähig bleiben.

**Mitbestimmung schwächen:** Tarifverträge sichern nicht nur Löhne, sondern auch Mitbestimmungsrechte. Ohne Tarifbindung verlieren Betriebsräte Einfluss auf wichtige Entscheidungen.

**Belegschaft spalten:** Unterschiedliche Arbeitsbedingungen führen zu Unruhe und Ungleichbehandlung im Betrieb.

## TERMINE

### KUNDGEBUNG

#### Solidarisch für unser Filstal

22. November, 10 bis 12 Uhr.

Die Kundgebung findet vor der WMF an Tor 1 statt.

### IG METALL-SENIORINNEN UND -SENIOREN Geislingen

4. November, 14 Uhr,

2. Dezember, 12 Uhr,

SC-Clubhausgaststätte, Jürgen-Klinsmann-Weg 10, 73312 Geislingen

### IG METALL-SENIORINNEN UND -SENIOREN Göppingen

11. November, 14:30 Uhr,

9. Dezember, 10:30 Uhr,

Hasenheim Faurndau, Filseckstr. 38, 73035 Göppingen

## Solidarisch für unser Filstal

Wir antworten auf Massenentlassungen und Tariffucht mit Solidarität.

Alle Kolleginnen und Kollegen in der Region sind gefragt: Organisiert Euch und setzt Euch gemeinsam für sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsbedingungen ein!

Kommt zur Kundgebung am **22. November von 10 bis 12 Uhr** nach Geislingen.

Gemeinsam mit Barbara Resch, Bezirksleiterin der IG Metall Baden-Württemberg, stehen wir vor den Toren der WMF und zeigen: Wir halten zusammen!

Mehr Informationen gibt es auf unserer Internetseite.



Michael Kocken, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen

## Impressum

Redaktion: Michael Kocken (verantwortlich), Pascal Holz

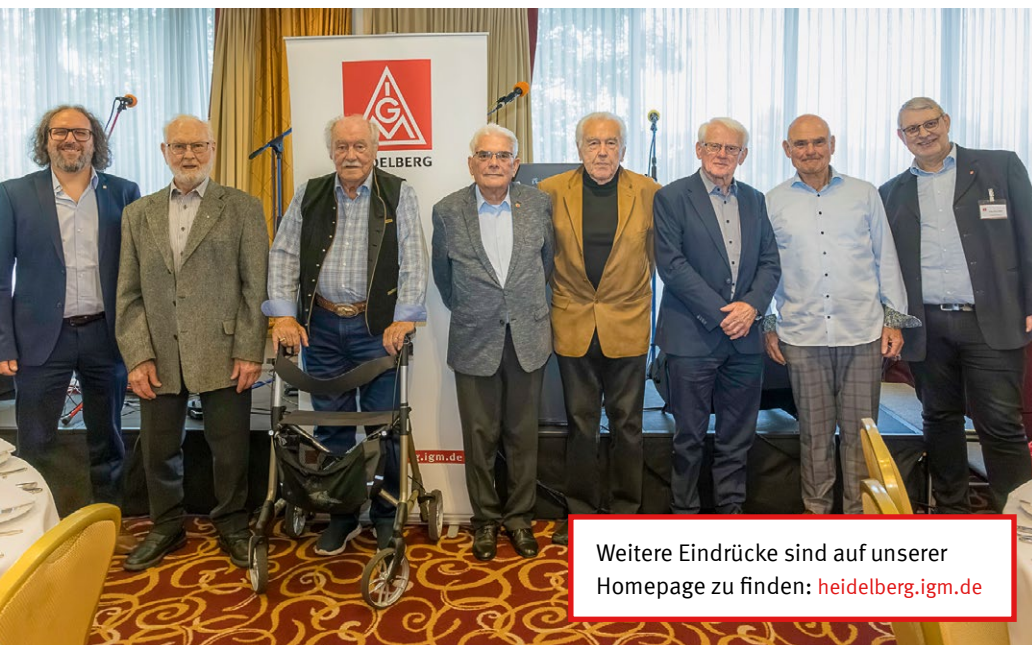
Anschrift: IG Metall Göppingen-Geislingen, Ulmer Str. 123, 73037 Göppingen

Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49  
[goeppingen-geislingen@igmetall.de](mailto:goeppingen-geislingen@igmetall.de)  
[goeppingen-geislingen.igm.de](http://goeppingen-geislingen.igm.de)

## Heidelberg

## 28 475 Jahre Solidarität

**JUBILAREHRUNG** Im festlichen Rahmen feierte die IG Metall Heidelberg das Jubiläum ihrer langjährigen Mitglieder und bedankte sich für die jahrelange Treue und Solidarität. 705 Mitglieder begehen dieses Jahr ihr Jubiläum, 3 Mitglieder wurden für 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Weitere Eindrücke sind auf unserer Homepage zu finden: [heidelberg.igm.de](http://heidelberg.igm.de)

Foto: Sabine Amdt

Jubilare, die für eine 70-jährige Mitgliedschaft geehrt werden

**M**it einem Festakt bedankte sich die IG Metall Heidelberg bei ihren besonders langjährigen Mitgliedern und blickte mit ihnen auf bewegte Zeiten und gemeinsam erreichte Erfolge zurück.

Wir haben mit drei Jubilar\*innen über ihre Zeit mit der IG Metall gesprochen.

**Inge Schuhmacher, ehemalige Beschäftigte bei Borgwarner, seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall (Foto rechts)**

**Wie bist Du Mitglied der IG Metall geworden?**

Meine Familie war gewerkschaftlich organisiert und hat das gefördert. Angesprochen wurde ich aber bei der AWO.

**Was verbindest Du mit der IG Metall?**

Den Zusammenhalt. Ich habe bei der IG Metall Jugend mitgemacht, bei den Treffen waren immer etwa 20 bis 30 Personen anwesend. Wir sind viel gewandert, waren auf Ausflügen und auf den Demonstrationen zum 1. Mai. Außerdem gab es viele interessante Veranstaltungen im Gewerkschaftshaus.

**Wilma Hildebrand, ehemalige Beschäftigte bei Heidelberger Druckmaschinen, seit 75 Jahren Mitglied der IG Metall (Foto unten)**

**Wie bist Du zur IG Metall gekommen?**

Ich habe eine Ausbildung bei Heidelberger Druck gemacht – als Sekretärin im Einkauf. Mein Vater war auch bei der IG Metall und hat uns Kinder aufgenommen.

**Warum ist Dir die Mitgliedschaft wichtig?**

Wir haben viel verdient in der Industrie und das hat mit der IG Metall zu tun. Deswegen bin ich auch heute mit meiner Rente zufrieden.

**Karl-Heinz Becker, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender bei SKF Lubrication Systems, seit 70 Jahren Mitglied der IG Metall (Foto links, 2.v.r.)**

**Du warst 33 Jahre Betriebsratsvorsitzender. Was ist Dir am meisten in Erinnerung geblieben?**

Die Auseinandersetzung und die Streiks 1973, als wir die Steinkühler-Pause gemeinsam erreicht haben. Das war ein Riesenerfolg. Und meine erste Betriebsratssitzung in der Schreinerei mit dem damaligen Ersten Bevollmächtigten.

**Welche Themen waren Dir besonders wichtig in Deiner Arbeit als Betriebsrat?**

Ich wollte immer mehr wirtschaftliche Mitbestimmung und auch für Mitbestimmung im Umweltbereich habe ich mich eingesetzt.



Foto: Sabine Amdt

Inge Schuhmacher (l.) und Wilma Hildebrand (r.), geehrt für ihre 75-jährige Mitgliedschaft, mit Heiko Maßfeller (r.) und Thomas Bohlender (l.)

## TERMINE

## SENIOR\*INNEN-ARBEITSKREIS

11.11., 13:30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall

2.12., 13:30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall

## ARBEITSKREIS VERTRAUENSLEUTE

17.11., 17:30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall

8.12., 17:30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall

## BR-VORSITZENDEN-SPRECHSTUNDE

24.11., 13:30 Uhr, digital

## ARBEITSKREIS SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN

3.12., 17 Uhr, hybrid

## DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

9.12., 17:30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund

## Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich), Milena Brodt  
Anschrift: IG Metall Heidelberg,  
Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221 98 24-0,  
[heidelberg@igmetall.de](mailto:heidelberg@igmetall.de), [heidelberg.igm.de](http://heidelberg.igm.de)

## Heidenheim

# Gelungener Auftakt für die Betriebsratswahlen 2026

**MITBESTIMMUNG** Am 6. Oktober fand im Bürgerhaus Schranne in Giengen eine Kick-off-Veranstaltung für die Betriebsratswahlen 2026 statt. Beschäftigte aus unterschiedlichen Betrieben zeigten reges Interesse.

Die Kick-off-Veranstaltung setzte den Startschuss für den Auftakt zu den im Zeitraum März bis Mai 2026 turnusmäßig stattfindenden Betriebsratswahlen. Rund 45 Beschäftigte aus den Betrieben der IG Metall Heidenheim bekundeten durch ihre Teilnahme ihr Interesse an der betrieblichen Mitbestimmung. Tobias Bucher, Erster Bevollmächtigter, beleuchtete in seinem Impulsvortrag die Entwicklung der betrieblichen Mitbestimmung – von den Anfängen im Betriebsrätegesetz 1920 bis zum heutigen Betriebsverfassungsgesetz. Er würdigte zentrale Meilensteine und betonte die Bedeutung starker Mitbestimmung angesichts aktueller Herausforderungen wie künstlicher Intelligenz (KI), Transformation der Arbeitswelt und gesellschaftlichem Wandel. Damit #TEAMIGMETALL auch künftig stark in den Betriebsratsgremien vertreten ist,



entwickelten die Teilnehmenden im Worldcafé konkrete Strategien für eine erfolgreiche Wahlaufstellung. Beginnend mit der Suche nach geeigneten Kandidat\*innen, deren Ansprache, dem Umgang mit konkurrierenden Listen und Gewerkschaften bis hin zur Aktivierung und Mobilisierung für eine hohe Wahlbeteiligung wurden alle wesentlichen Punkte diskutiert und erarbeitet. Insgesamt bot die Veranstaltung einen großen Mehrwert für die Beschäftigten.

In den nächsten Wochen geht es darum, Wahlvorstände zu schulen, betriebliche Kampagnen zu planen und schlussendlich als #TEAMIGMETALL erfolgreich in den neuen Gremien die Hoheit zu haben.

## Zwei Tage voller Austausch und Engagement an der DHBW Heidenheim

Am 1. Oktober waren wir als IG Metall mit einem Stand bei der Ersti-Begrüßungsrally vertreten – organisiert von der Studierendenvertretung (StuV) der DHBW HDH. Duran Enhas, selbst ehemaliger DHBW-Student und



Teil der StuV, war vor Ort und hat mit vielen neugierigen Erstis über Gewerkschaftsarbeit, Mitbestimmung und berufliche Perspektiven gesprochen. Am

Folgetag leitete er zwei Workshops mit spannenden Diskussionen rund um die Arbeitswelt. Danke an alle, die dabei waren. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen und gemeinsame Aktionen!

## Beitragsbestätigung ab 1.1.2026 nur noch online!

Die Beitragsbestätigung gibts im IG Metall-Selfserviceportal: QR-Code scannen und downloaden.



## Auf Wiedersehen, Phillip – Danke für die gemeinsame Zeit und alles Gute für Deinen neuen Weg!

Nach über vier Jahren Tätigkeit bei der IG Metall in Süddeutschland wechselt Phillip zum 1. November 2025 in das regionale Einsatzteam der Bezirksleitung Niedersachsen. Phillip begann am 1. September 2021 als Gewerkschaftssekretär für Studierendenarbeit in den Geschäftsstellen Heidenheim, Aalen/Schwäbisch Gmünd und Ulm. Aufgrund von Vertretungen übernahm er bald die Jugendarbeit in Heidenheim. Ab dem 1. Januar 2024 war Phillip zunehmend für Aufgaben in der Betriebsbetreuung zuständig. Besonders hervorzuheben ist seine Mitwirkung bei der Betriebsänderung bei TDK, die als bisher größte Herausforderung gilt. Wir bedanken uns für seine engagierte Arbeit, die sich insbesondere durch eine hohe Einsatzbereitschaft und eine konsequente Mitgliederorientierung auszeichnete. Neben seiner fachlichen Kompetenz werden wir ihn als geschätzten Kollegen in unserem Team vermissen. Wir bedanken uns herzlich und wünschen Phillip alles Gute und viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben.



### Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Heidenheim,  
Bergstraße 8, 89518 Heidenheim  
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44  
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

## Mannheim

# Widerstand gegen Kahlschlag

**SCHWERER SCHLAG** Mehr als 250 Menschen beteiligen sich am Protest gegen den Arbeitsplatzabbau bei Pepperl+Fuchs (P+F).



»Es ist so wichtig, dass viele Menschen unserem Aufruf folgen. Denn wir sagen: kein Arbeitsplatzabbau ohne Widerstand! Es ist gut möglich, dass eine Vielzahl der Leute, die sich heute hier versammelt haben, bis Mitte 2027 keinen Arbeitsplatz mehr haben, wenn es nach den Plänen der Geschäftsführung geht«, sagte Alfred Storch, Betriebsratsvorsitzender von P+F, zu den circa 250 Teilnehmenden, die dem Aufruf der IG Metall gefolgt waren. Nach aktuellen Informationen der Arbeitnehmerseite plant das Unternehmen für Automatisierungs- und Prozesstechnik die derzeit geltende Beschäftigungssicherung für die Total Production Units (TPU) am Standort nach Ende 2026 auslaufen



zu lassen und nicht mehr zu verlängern. Die gesamte Produktion in Mannheim soll bis Mitte 2027 geschlossen und ins Ausland verlagert werden. Die Pläne betreffen etwa 90 von aktuell knapp 1200 Beschäftigten in Mannheim.

Daniel Warkocz, Zweiter Bevollmächtigter, sagte: »Die Pläne sind ein schwerer Schlag für den Industriestandort Mannheim und für die Beschäftigten! Wir fordern die Unternehmensleitung auf, die Pläne zurückzunehmen und in den Dialog mit der Arbeitnehmerseite zu gehen!« Betriebsrat und IG Metall haben das Ziel, über ein tragfähiges Zukunftskonzept mit der Geschäftsführung zu verhandeln.«

## Delegiertenversammlung mal anders

Das Parlament der Arbeit der IG Metall Mannheim tagte im Zeichen der großen Veränderungen – weltweit, industriell und betrieblich. Die dritte Delegiertenversammlung der IG Metall Mannheim in diesem Jahr fand am 22. September einmal etwas anders statt: Nach kurzer Einleitung und Begrüßung durch Mannheims Ersten Bevollmächtigten und Geschäftsführer, Thomas Hahl, sowie einem Bericht unserer Revision, berichtete Gewerkschaftssekretär Moritz Lange sehr eindrücklich und hautnah in sei-

nem Impuls über den Einsatz der IG Metall in Teslas Gigafactory. Anschließend erhielten die Delegierten in drei Workshops kurze, kompakte Informationen zu aktuellen politischen, gesellschaftlichen und betrieblichen Konflikten, zur Mitgliederentwicklung und Jugendarbeit sowie zur Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2026. Die drei Formate boten Platz zur Diskussion und für die Formulierung von Aufgaben für die Zukunft.

Fazit: interessante Infos, abwechslungsreiches Format der Versammlung und mehr Beteiligungsmöglichkeit der Delegierten. Gern wiederholen!

## Abschied von Christel Dell

Nach über 35 Jahren engagierter Arbeit verabschiedet sich Christel Dell in die wohlverdiente Passivphase der Altersteilzeit. Seit 1988 war sie eine feste Größe bei der IG Metall Mannheim – eine Kollegin mit Herz, Haltung und einem unermüdlichen Einsatz für die Interessen der Mitglieder, aber auch für die Interessen der eigenen Belegschaft, denn sie war über viele Jahre Betriebsrätin in der Geschäftsstelle.



Mit ihrem Abschied verlieren wir eine Kollegin, die über Jahrzehnte hinweg das Gesicht und die Stimme der IG Metall Mannheim mitgeprägt hat. Wir danken Christel von Herzen für ihren Einsatz. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente.

## Betriebsratswahlen 2026 – Du hast Lust, Betriebsrat oder Betriebsrätin zu werden?

Dann ist das genau Dein Termin! Denn wir laden Interessierte zu einem Workshop ein.

Was Dich erwartet: gute Gespräche, Currywurst und Co. und folgende Themen:

- **Erfolg durch Beteiligung,**
- **Möglichkeiten der Gestaltung,**
- **Agieren auf Augenhöhe durch Weiterbildung,**
- **IG Metall und Betriebsrat – ein Team!**
- **Austausch mit Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus verschiedenen Branchen.**

**Wann:** 19.11., von 16 bis 18 Uhr.

**Wo:** Gewerkschaftshaus Mannheim, Hans-Böckler-Straße 1, Saal.

**Interesse? Dann melde Dich per E-Mail an:**  
[mannheim@igmetall.de](mailto:mannheim@igmetall.de)

### Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch  
Anschrift: IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim  
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10  
[mannheim@igmetall.de](mailto:mannheim@igmetall.de), [mannheim.igm.de](http://mannheim.igm.de)

## Heilbronn-Neckarsulm

# Im Interview: Die neue Erste Bevollmächtigte

**WECHSEL AN DER SPITZE** Ende März wurde Yvonne Möller gewählt – im November startet sie nun nach ihrer Elternzeit in ihre neue Aufgabe.



### Yvonne, erzähl uns über Deinen Weg in der IG Metall!

Ich arbeite seit acht Jahren bei der IG Metall. In dieser Zeit durfte ich zwei Geschäftsstellen als Erschließungssekretärin kennenlernen – Albstadt mit vielen kleinen und mittleren Unternehmen, Stuttgart mit großen. Danach habe ich in der Bezirksleitung ein Erschließungsteam geleitet und zuletzt das Tarifteam in Baden-Württemberg verantwortet. Seit vier Jahren schlägt mein Herz für starke Tarifverträge: Die sorgen für faire Löhne, gute Arbeitsbedingungen und dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg bei denen ankommt, die ihn erarbeiten. Gerade in Krisenzeiten geben Tarifverträge aber auch Sicherheit – für Beschäftigte und ihre Familien.

### Was sind aus Deiner Sicht die größten Herausforderungen – und welche Schwerpunkte willst Du setzen?

Die Transformation ist bei uns besonders spürbar. Allein in unserer Region

arbeiten über 40 Prozent der Menschen im verarbeitenden Gewerbe. Da steht viel auf dem Spiel! Die Zukunft liegt in der Innovation. Nicht nur technologisch, auch in der Unternehmensführung, Ausbildungsgestaltung – und wie wir als Beschäftigte mitgestalten. Bilingualer wollen und können wir nicht, aber besser, innovativer, menschlicher und mit mehr Mitbestimmung: Unsere Kraft als IG Metall liegt in engagierten Mitgliedern, aktiven Betriebsräten, erfahrenen Senioren, unserer kreativen Jugend und den Hauptamtlichen. Gemeinsam sind wir stark!

### Du trittst die Nachfolge von Rudolf an. Wie war der Austausch mit ihm?

Ich konnte viel von ihm lernen – als Bevollmächtigtem, aber auch als Mensch. Er hat wichtige Allianzen geschmiedet und die Region vorangebracht. Besonders beeindruckt mich, wie sehr ihm jedes einzelne Mitglied am Herzen liegt. Für mich war es eine besondere Situation, nach der Wahl in Elternzeit zu gehen. Aber ich wusste immer, dass die Geschäftsstelle bei Rudolf in sehr guten Händen ist.

### Was steht als Erstes auf Deiner Agenda?

Im November starten wir mit einem Bildungsblitz mit über 300 aktiven Betriebsräten und Vertrauensleuten. 2026 stehen die Betriebsratswahlen und Tarifrunden im Fokus. Gemeinsam mit dem Ortsvorstand haben wir weitere Ideen gesammelt, und wir arbeiten mit Hochdruck daran, diese auf den Weg zu bringen.

### Wie würdest Du Dich selbst beschreiben?

Strukturiert, neugierig auf Herausforderungen – und ein Familienmensch.

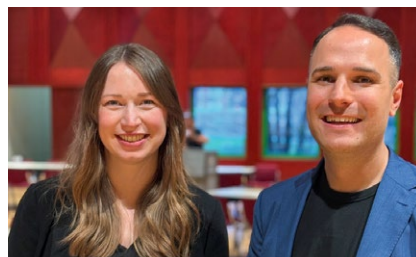
## Abschied mit Zuversicht: Rudolf Luz sagt »Adieu«

Ein Kreis schließt sich: Acht Monate stand Rudolf Luz erneut an der Spitze der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm – als kommissarischer Erster Bevollmächtigter. Nun übergibt er die Verantwortung an Yvonne Möller und Stefan Reiner. »Ich glaube, wir erleben gerade eine der kritischsten Situationen der letzten zwei Jahrzehnte«, betont Rudolf. »Bei diesen Herausforderungen leistet das Team hervorragende Arbeit. In vielen Betrieben kämpfen wir um den Erhalt von Arbeitsplätzen. Besonders positiv bewerte ich die Zukunftsvereinbarung bei Audi, die weitreichend Beschäftigung sichert.«

### Stabilität und Kontinuität

Wehmut bereitet ihm sein erneuter Abschied nicht: »Mir war wichtig, dass der Übergang gelingt und die IG Metall in der Region Kontinuität wahrte«, betont er. »Mit Yvonne und Stefan haben wir nun ein starkes, zukunftsgerichtetes Leitungsteam. Für mich war es manchmal eine anstrengende, aber immer eine sinnvolle Aufgabe – und ich habe viel positive Rückmeldung bekommen.« Also – würde er es wieder tun? »Das wird nicht mehr notwendig sein«, so Rudolf augenzwinkernd.

### YVONNE MÖLLER UND STEFAN REINER



»Im richtigen Moment, am richtigen Ort. Rudolf hat mit seiner Arbeit und seiner Erfahrung der Geschäftsstelle in einer Phase des Umbruchs Stabilität gegeben. Da gibt es nur eins zu sagen: Danke, lieber Rudolf!«

### Impressum

Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Agentur sidepunkt, Druck & mehr GmbH  
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 9381-0, Fax 07132 938130  
neckarsulm@igmetall.de, neckarsulm.igmetall.de

## Offenburg

# Jede Stimme zählt!

**MITBESTIMMUNG** Im nächsten Jahr stehen die Betriebsratswahlen an – ein entscheidender Moment für alle Beschäftigten. Ein starker Betriebsrat ist von zentraler Bedeutung für mehr Mitbestimmung im Betrieb und faire Arbeitsbedingungen.

# STARK MACHEN.

## Betriebsräte: Helden der Arbeitswelt

Sie kämpfen jeden Tag – für sichere Arbeitsplätze, faire Löhne, starke Mitbestimmung und Gleichberechtigung. Kurz: für eine Arbeitswelt, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Gerade jetzt, wo politische Akteure und Arbeitgeber soziale Standards aushöhlen und die wirtschaftliche Unsicherheit ausnutzen wollen, um Beschäftigte unter Druck zu setzen, sind Betriebsräte unverzichtbar. Sie wehren sich, sie handeln, sie schützen.

## Du überlegst zu kandidieren?

Das ist großartig! Als Betriebsratsmitglied kannst Du aktiv mitgestalten, Dich für Deine Kolleginnen und Kollegen einsetzen und die Interessen der Belegschaft vertreten. Du brauchst keine Vorerfahrung. Wichtig sind Engagement, Teamgeist und der Wille, etwas zu bewegen.

## Warum lohnt sich eine Kandidatur?

- Du stärkst die Mitbestimmung im Betrieb.

- Du setzt Dich für bessere Arbeitsbedingungen ein.
- Du lernst viel über Arbeitsrecht, Kommunikation und Verhandlung.
- Du wirst Teil eines starken Teams, das gemeinsam etwas bewirken kann

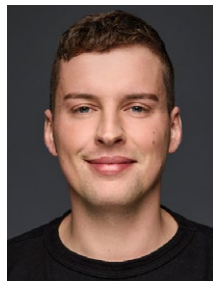
## Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann melde Dich zu einem unserer Workshops für Kandidierende an:

- 22. Januar 2026, in Bühl,
- 27. Januar 2026, in Offenburg,
- 5. Februar 2026, in Mühlenbach.

## Wenn Du Fragen hast oder Dir unsicher bist, sprich uns gern an.

## Trau Dich – wir unterstützen Dich!



Dein Ansprechpartner:  
Felix Eimert,  
0781 91908315,  
[Felix.Eimert@igmetall.de](mailto:Felix.Eimert@igmetall.de)

## Seniorenausflug 2025

Am 10. September führte unser diesjähriger Seniorenausflug zum Rheinkraftwerk nach Iffezheim. Bei einer faszinierenden Führung durch die Kraftwerksanlage erhielten unsere Teilnehmenden spannende Einblicke in die Energiegewinnung aus Wasserkraft. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Fischpasses – ein beeindruckendes Beispiel für moderne Technik im Einklang mit der Natur. Fazit: ein rundum gelungener Tag voller interessanter Eindrücke und geselliger Momente!



## Herzlich willkommen!

Seit Anfang September ist Christof Köcher Teil des Teams der IG Metall Offenburg. Er unterstützt uns tatkräftig in der Erschließungsarbeit und ist bereits in vielen Betrieben unterwegs. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und auf viele gemeinsame Erfolge.



## Impressum

Redaktion: Maja Reusch (verantwortlich),  
Laura Armbruster  
Anschrift: IG Metall Offenburg,  
Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg  
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50  
[offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de), [offenburg.igmetall.de](http://offenburg.igmetall.de)

# BETRIEBSRATSWAHL

## Pforzheim

# Alte Schuhe, neue Eindrücke

**SENIOREN** Der größte Schuh der Welt, Fertigungstechniken oder Entwicklung von Maschinen: Bei der diesjährigen Tagesfahrt der IG Metall-Senioren drehte sich alles rund ums Schuhwerk.

Am 27. August war es endlich so weit: Nach intensiver Vorbereitung starteten die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren aus Pforzheim zu ihrem gemeinsamen Ausflug ins Schuhmuseum nach Hauenstein. Insgesamt nahmen 20 Mitglieder an der Fahrt teil.

Nach einer angenehmen, etwa 70-minütigen Busfahrt erreichte die Gruppe bei bestem Wetter das Museum, das sich über drei Etagen erstreckt. Dort erwartete die Teilnehmenden eine beeindruckende Ausstellung zur Geschichte der Schuhproduktion in Hauenstein – von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Neben zahlreichen Exponaten zu Schuhmodellen und Fertigungstechniken bot das Museum auch spannende Einblicke in die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der Maschinen über die Jahrzehnte.



Besonders erfreulich: Das Museum ist barrierefrei gestaltet und mit Fahrstühlen ausgestattet, sodass alle Bereiche problemlos besichtigt werden konnten. Ein echtes Highlight gleich zu Beginn war der größte Schuh der Welt, der direkt am Eingang steht und für Staunen sorgte.

Nach dem rund zweistündigen Rundgang kehrte die Gruppe im nahegelegenen Hauensteiner Hof ein, wo sie sich bei gutbürgerlicher Küche stärken und in geselliger Runde austauschen konnte.

Im Anschluss blieb noch genügend Zeit für einen Spaziergang entlang der Schuhallee, bei dem weitere Läden und Produktionsstätten besucht wurden.

Die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren bedanken sich herzlich bei der IG Metall Pforzheim.

**Holger Beisel,**  
Vorsitzender der  
IG Metall-Senioren

## TERMINE

### AK SENIOREN 2026

28. Januar,  
25. Februar,  
25. März,  
29. April,  
27. Mai,  
24. Juni,  
29. Juli,  
30. September,  
28. Oktober,  
25. November

### DELEGIERTEN- VERSAMMLUNGEN 2026

12. März,  
11. Juni,  
17. September,  
26. November

**DEUTSCHE RENTEN-  
VERSICHERUNG**  
Termine sind in der  
Geschäftsstelle zu  
buchen.

## 75 Jahre IG Metall – Wolfgang Kolb geehrt



Die IG Metall gratuliert herzlich ihrem Kollegen Wolfgang Kolb zu einem ganz besonderen Jubiläum: 75 Jahre Mitgliedschaft in unserer Gewerkschaft.

Der heute 99-jährige Wolfgang Kolb blickt auf eine beeindruckende und bewegte Lebensgeschichte zurück. Beim persönlichen Besuch berichtete er lebhaft von seinen Erfahrungen – ein Zeugnis gelebter Geschichte.

Als junger Mann absolvierte er in nur zwei Jahren seine Ausbildung, bevor er mit 17 Jahren in den Zweiten Weltkrieg eingezogen wurde. Dort wurde er verwundet und geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft. In Tennessee musste er in einer Konservenfabrik arbeiten, ehe er nach Kriegsende nach Deutschland zurückkehren konnte.

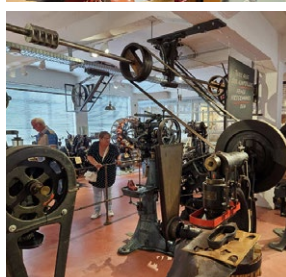
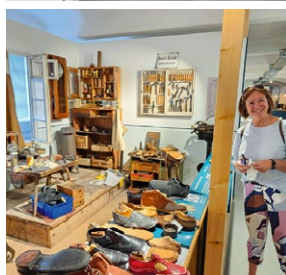
Zurück in der Heimat engagierte sich Wolfgang Kolb aktiv am Wiederaufbau und fand einen Arbeitsplatz, der ihn 1950 zur IG Metall führte – eine Mitgliedschaft, die ihm bis heute viel bedeutet. Auch sein Sohn, mittlerweile ebenfalls im Ruhestand, führt diese Tradition fort.

Für diese außergewöhnliche Treue und das jahrzehntelange Engagement danken wir Wolfgang Kolb von Herzen. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und noch viele Jahre als Teil unserer Gemeinschaft.

**Lieber Wolfgang, vielen Dank für  
75 Jahre IG Metall – und für alles, was  
Du bewegt hast!**

## Impressum

Redaktion: Tom Wolters (verantwortlich),  
Martina Walter  
Anschrift: IG Metall Pforzheim,  
Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim  
Telefon: 07231 15 70-0, Fax: 07231 15 70-50  
pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de



## Reutlingen-Tübingen

# Mitbestimmung in Bewegung

**AKTIVENKONFERENZ** IG Metall startet Bildungsreihe mit viel Power. Teilnehmende lernen, betriebliche Projekte umzusetzen.

**A**nfang Oktober fiel der Startschuss für eine vierteilige Bildungsreihe, die 36 Betriebsräte, JAVis und Vertrauensleute aus elf Betrieben fit macht für betriebliche Veränderungsprozesse. Ob über das Bildungszeitgesetz oder politische Weiterbildung – hier gehts um echte Mitgestaltung im Betrieb! Schon zum Auftakt wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern direkt losgelegt.



Gemeinsame Infoteile und Bearbeitung in Betriebsteams: Abwechslung war angesagt.



### Theorie trifft Praxis – gleich am ersten Tag

Mit Unterstützung des Teams der IG Metall Reutlingen-Tübingen entwickelten die Teilnehmenden erste Projektideen. Es ging um Themenauswahl, Machbarkeit und Priorisierung – und darum, wie man mit Beteiligung der Kolleginnen und Kollegen echte Veränderungen anstößt. Die Reihe läuft weiter mit drei zusätzlichen Terminen. Ziel: Die Teilnehmenden bearbeiten ihre selbst gewählten betrieblichen Projekte und werden befähigt, diese eigenständig umzusetzen.



Alle Fotos: IG Metall

Tolles Ambiente über den Dächern von Tübingen

### Projektarbeit mit Rückenwind

Die IG Metall begleitet sie dabei – mit Know-how, Erfahrung und echtem Teamgeist. Claudia Hülsken, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Reutlingen-Tübingen, sagt: »Schon am ersten Tag herrschte eine tolle Stimmung unter den Teilnehmenden: Ideen sprudelten, Erfahrungen wurden geteilt, und die Motivation war spürbar. Wir wollen ein starkes Netz aus Aktiven hier in der Region stricken, das auch durch schwierige Zeiten trägt.«



# Zukunftspaket für Innomotics Tübingen geschnürt

**IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsleitung vereinbaren die Rückverlagerung von Aufträgen.**

Der Tübinger Getriebemotorenhersteller Innomotics (ehemals Siemens) zeigt, wie Mitbestimmung, Digitalisierung und Solidarität erfolgreich zusammenspielen. 2017 drohte die komplette Verlagerung der Montage nach Tschechien – jetzt wurden mit dem Zukunftspaket neue Perspektiven eröffnet und Beschäftigung abgesichert. Nach der Ausgliederung aus dem Siemens-Konzern (2023) und dem Verkauf an den US-Investor KPS (2024) standen nun die Auslastung des Tübinger Werks, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigungssicherung im Fokus der Verhandlungen. Kernstück des Zukunftspakets war die Rückverlagerung von Aufträgen aus Mohelnice (Tschechien) nach Tübingen. Der Betriebsratsvorsitzende Athana-

sios Koutloubasis hebt in diesem Zusammenhang hervor: »Nur mit einer starken IG Metall und Mitbestimmung kommen wir durch die wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Das weiß auch die Geschäftsleitung. Mit dem Zukunftstarifvertrag sichern wir Beschäftigung, Ausbildung und Investitionen für Tübingen. Dafür bringen die Beschäftigten wöchentlich bis zu 2,5 Stunden ein, aber nur wenn die Arbeit auch da ist.«

Claudia Hülsken, Erste Bevollmächtigte, sagt: »Die IG Metall Reutlingen-Tübingen kämpft mit ihren Mitgliedern für die Erhaltung von Industriearbeitsplätzen in unserer Region. Die Rückverlagerung von Baureihen ist ein starkes Signal für den Standort Tübingen. Gleichzeitig gilt unsere Solidarität



den Kolleginnen und Kollegen in Mohelnice, die von der Entscheidung betroffen sind und ihren Arbeitsplatz verlieren. Für sie braucht es faire Lösungen.«

### Impressum

Redaktion: Dr. Claudia Hülsken (verantwortlich), Michael Bidmon  
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen  
Telefon: 07121 9282-0, Fax: 07121 9282-30  
reutlingen-tuebingen@igmetall.de, reutlingen-tuebingen.igm.de

**Stuttgart**

# Ein Leben für die Solidarität

**FESTAKT** 792 Jubilarinnen und Jubilare im Rahmen einer feierlichen Ehrung für jahrzehntelange Treue ausgezeichnet



Foto: Julian Rettig

Liane Papaioannou und Kai Burmeister ehren Irmtraud Amann und Helmut Spinner.

»Ihr steht für gelebte Solidarität, für Mitbestimmung und für eine starke Gemeinschaft, die sich nicht spalten lässt«, sagte Liane Papaioannou, Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Stuttgart, in ihrer Ansprache auf der diesjährigen Jubilarfeier.

»Euer jahrzehntelanges Engagement ist das Fundament unserer gewerkschaftlichen Arbeit.« In der Veranstaltung wurden Mitglieder geehrt, die in den Jahren 1945, 1950, 1955, 1960, 1965 oder 1975 der IG Metall beigetreten sind. Insgesamt wurden 792 Jubilarinnen und Jubilare für die Treue zur IG Metall ausgezeichnet.

## Besondere Ehrung für die Ältesten

Kai Burmeister, Vorsitzender des DGB Baden-Württemberg, ehrte gemeinsam mit Liane Papaioannou stellvertretend

für alle zu ehrenden, langjährigen Mitglieder die älteste anwesende Jubilarin Irmtraud Amann und den ältesten anwesenden Jubilar Helmut Spinner.

»In einer Zeit, in der Errungenschaften wie der Achtstundentag auf dem Spiel stehen, brauchen wir mehr denn je den Zusammenhalt, den ihr verkörpert. Die Herausforderungen sind groß: prekäre Beschäftigung, der Druck auf Tarifbindung und die Frage, wie wir gute Arbeit auch in der Transformation sichern. Ihr habt gezeigt, was es heißt, Haltung zu bewahren. Dafür danken wir Euch – nicht nur mit Worten, sondern mit dem Versprechen, Euren Einsatz weiterzutragen, denn Haltung brauchen wir heute, um die Zukunft der Arbeit gerecht zu gestalten«, so Liane Papaioannou.

## Protest in Feuerbach: Bosch-Beschäftigte demonstrieren gegen geplanten Stellenabbau

Nach der Ankündigung eines massiven Personalabbaus bei Bosch haben Beschäftigte an mehreren Standorten mit Kundgebungen und Aktionen gegen die Pläne protestiert. IG Metall und Betriebsrat fordern konstruktive Gespräche über die Zukunft der Standorte und der Beschäftigten.



Foto: Uwe Hammer

Kundgebung Ende September in Feuerbach

Die neusten Meldungen zu den aktuell laufenden betrieblichen Auseinandersetzungen findet Ihr aus Gründen der Aktualität direkt auf unserer Website unter [stuttgart.igmetall.de](http://stuttgart.igmetall.de) oder in den Sozialen Medien unter: [facebook.com/IGMetallStuttgart](https://facebook.com/IGMetallStuttgart) [instagram.com/igm\\_stuttgart](https://instagram.com/igm_stuttgart)

## ZEITZEUG\*INNEN GESUCHT

Die IG Metall Stuttgart wird 80 Jahre alt. Das wollen wir feiern – und für einen Rückblick nutzen. Dafür suchen wir Zeitzeug\*innen, die als Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute, Jugendvertreter\*innen oder Streikposten einen Teil dieser 80 Jahre aktiv miterlebt haben. Ob große Streiks 1963, 1971 und 1984, Kämpfe gegen Betriebsstilllegungen oder eindrucksvolle Demonstrationen und Kundgebungen – Eure Erfahrungen sind Teil unserer Geschichte. Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle der IG Metall Stuttgart (Kontakt siehe Impressum).

## Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Rebekka Henschel  
Anschrift: IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 16278-0, Fax 0711 16278-49  
[stuttgart@igmetall.de](mailto:stuttgart@igmetall.de), [stuttgart.igmetall.de](http://stuttgart.igmetall.de)

## SENIOR\*INNEN-VERSAMMLUNGEN 2025

### BAD CANNSTATT

10.12., 14:30 Uhr,  
Haus am See,  
Mühlhäuser Str. 311,  
70378 Stuttgart-Hofen

### FEUERBACH

11.12., 14:30 Uhr,  
KKJ Stuttgart,  
Am Sportpark 2,  
70469 Stuttgart

### INNENSTADT

11.12., 14:30 Uhr,  
IG Metall-Geschäfts-  
stelle Stuttgart,  
Theodor-Heuss-Str. 2,  
70174 Stuttgart

### OBERE NECKAR- VORORTE

11.12., 11 Uhr,  
Gaststätte Luginsland,  
Fellbacher Straße 143,  
70327 Stuttgart

### BÖBLINGEN/ SINDELFINGEN

11.12., 14 Uhr,  
im Italienischen Verein  
Sindelfingen e.V.,  
Wurmbergstraße 5,  
71063 Sindelfingen

### FILDERVORORTE

9.12., 15:30 Uhr,  
»Zoam Schwoaben-  
töpfe«,  
Hechinger Straße 113,  
70567 Stuttgart-  
Möhringen

### LEONBERG

4.12., 14:30 Uhr,  
Gaststätte Hasen-  
stube,  
Hertichstr. 4,  
71229 Leonberg

### ZUFFENHAUSEN

9.12., 14:30 Uhr,  
Taverne Gambrinus,  
Lange Allee 11,  
70435 Stuttgart

## Ulm

# Mit Rückenwind in die Zukunft der Luft- und Raumfahrt



Foto: IG Metall Ulm

Vertrauensleute von Diehl Aviation Laupheim mit Jürgen Kerner und Frank Bergmann

Im September 2025 kamen rund 20 engagierte Vertrauensleute von Diehl Aviation Laupheim in der Vorstandsverwaltung der IG Metall in Frankfurt zusammen. Im Fokus standen die aktuellen Entwicklungen in der Luft- und Raumfahrtbranche sowie die industriepolitische Rolle der IG Metall. Ziel war es, gemeinsam Perspektiven für eine nachhaltige und mitbestimmte Zukunft aufzuzeigen.

## Herausforderungen und gewerkschaftliche Antworten

Frank Bergmann, IG Metall-Branchenbeauftragter für die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie Konzernbeauftragter für Airbus, skizzierte die Lage der Branche: Hohe Auftragseingänge treffen auf geopolitische Unsicherheiten, fragile Lieferketten und den Druck zur klimaneutralen Transformation. Die IG Metall fordert gezielte Investitionen in synthetische Kraftstoffe (SAF), den Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur und die frühzeitige Beteiligung der Beschäftigten bei der Entwicklung neuer Flugzeuggenerationen – insbesondere beim »New Single Aisle«-Projekt von Airbus.

Auch die Rolle von Airbus als OEM und die Situation in der Landschaft der Zulieferer wurden beleuchtet. Die IG Metall setzt sich für transparente Lieferketten, faire Produktionsbedingungen

und eine europäische Industriepolitik ein, die Beschäftigung und Qualifikation in den Mittelpunkt stellt.

## Impulse aus der Vorstandsarbeit

Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, unterstrich die Bedeutung einer aktiven Sozial- und Industriepolitik. Die Transformation der Branche könne nur gelingen, wenn Mitbestimmung gestärkt, Qualifizierung gefördert und soziale Sicherheit gewährleistet werde. Die IG Metall fordert unter anderem bezahlbare Energiepreise, mehr Wertschöpfung in Deutschland und Europa sowie eine innovationsfähige Industrie, in der die Beschäftigten mitgenommen werden.

Wolfgang Geiselman, Vertrauenskörperleiter bei Diehl Aviation, brachte es auf den Punkt: »Diese Klausur hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir als Vertrauensleute nicht nur im Betrieb präsent sind, sondern auch industriepolitisch in unserer Branche die Zukunft mitgestalten. Unsere Branche hat hervorragende Zukunftsaussichten. Damit sollte auch klar sein, dass wir uns besonders in der nächsten Tarifrunde einbringen, um gemeinsam ein gutes Ergebnis für die gesamte Industrie zu erkämpfen! Diese Gewissheit müssen wir als Vertrauensleute mit unseren Kolleginnen und Kollegen im nächsten Jahr erarbeiten.«

## Fazit: Rückenwind für die Zukunft

Die Luft- und Raumfahrt steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die IG Metall ist bereit, diesen Wandel aktiv zu begleiten. Die Klausur hat gezeigt: Mit einer starken Vertrauensleutearbeit, klaren industriepolitischen Forderungen und solidarischem Zusammenhalt können wir die Zukunft der Branche und vor allem auch die Arbeitsbedingungen gestalten – sozial, ökologisch und gerecht.

## TERMINE

**Sitzung des Ortsvorstands**  
4. November, 8 Uhr,  
Kulturhaus Laupheim

**Delegiertenversammlung**  
4. November, 16 Uhr,  
Kulturhaus Laupheim

**Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren**  
11. November,  
9:30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

**Ortsjugendausschuss**  
13. November,  
17:30 Uhr, Tresormuseum Laupheim

**Update Arbeits- und Sozialrecht**  
21. November,  
8:30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

**Ortsjugendausschuss**  
28. November,  
17:30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

**IG Metall-Frauen**  
29. November, 9 Uhr,  
Alfons-Auer-Haus Biberach

**Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren**  
9. Dezember, 9:30 Uhr,  
Haus der Gewerkschaften

**Sitzung des Ortsvorstands**  
10. Dezember, 8 Uhr,  
Ort noch unbekannt

## 100 Jahre – ein Leben voller Geschichte und Gewerkschaftstreue

Am 12. August 2025 besuchten Elke Ruff (Sprecherin AK Senioren) und Christoph Dreher (Kassierer IG Metall Ulm) unser Mitglied Alfred Schmirander und gratulierten herzlich zum 100. Geburtstag. Er ist seit 76 Jahren Mitglied der IG Metall. Alfred Schmirander war ehemals bei Deutz beschäftigt. Er lebt heute noch selbstständig im vierten Stock – und meistert die Treppen aus eigener Kraft. Der Besuch und die Glückwünsche samt Geschenk bereiteten ihm große Freude.



Foto: IG Metall Ulm

Christoph Dreher, Alfred Schmirander, Elke Ruff

## Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich),  
Michael Reisch | Anschrift: IG Metall Ulm,  
Weinhof 23, 89073 Ulm | Telefon: 0731 966 06-0,  
Fax: 0731 966 06-20, ulm@igmetall.de

## Villingen-Schwenningen

# »Mitmachen und gestalten« startet mit neun Teilnehmenden

**BILDUNG** »Wir machen Beteiligung.« – Modul eins weckt den Tatendrang und fordert zur Diskussion auf.

**N**eun Kolleginnen und Kollegen aus acht verschiedenen tarifgebundenen und nichttarifgebundenen Betrieben haben sich zum ersten Modul unserer Reihe »Mitmachen und gestalten« für zwei Tage im Hirschen in Oberwolfach getroffen. Der Schwerpunkt dieses Moduls lag darauf, die gewerkschaftlichen Grundlagen wiederzubeleben und Emotionen zu wecken. Dabei drehte sich alles um folgende Fra-

gen: Warum gibt es Gewerkschaften? Was hat die Menschen damals dazu bewegt, sich zu organisieren und ist das auf die heutige Zeit übertragbar? Dazu gab es ein klares Ja!

Partizipation und Beteiligung sind der Schlüssel für eine gute gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb. Dazu wurden einerseits die gesetzlichen Grundlagen diskutiert, andererseits aber auch abseits dieser Vorgaben Möglichkeiten

vorgestellt, um mit den Beschäftigten in Interaktion zu treten. Die kommenden Betriebsratswahlen oder die aktuelle wirtschaftliche Situation im Betrieb sind beispielhafte Anlässe. Zur Vorbereitung auf das zweite Modul »Erfolgreich Gespräche führen« haben nun alle die Hausaufgabe mitgenommen, Eins-zu-eins-Gespräche auszuprobieren, um die Erfahrungen in das nächste Modul einzubringen. Es bleibt spannend.

## Klare Worte zum Antikriegstag

Rund 50 Menschen versammelten sich am Geschwister-Scholl-Platz in Schwenningen und lauschten den Gitarrenklängen von Stephan Weisser von der Musikakademie.

Andreas Merz, Kreisverbandsvorsitzender des DGB Schwarzwald-Baar, eröffnete die Kundgebung zum diesjährigen Antikriegstag. »Der 1. September erinnert uns jedes Jahr an den Beginn des Zweiten Weltkriegs«, so Merz. Ihm schlossen sich weitere Redner an, unter ihnen Detlev Bühner (Bürgermeister von Schwenningen), Nicola Schurr (SPD) oder Martina Braun (Grüne). Sie alle



appellierten in die gleiche Richtung: Der Krieg muss enden und auch das Aufrüsten sollte beendet werden.

Stephan Weisser und seine Begleitung schlossen die Veranstaltung musikalisch ab.

## BR-Schnupperseminar: Ist das Amt etwas für mich?

Im Zeitraum März bis Mai 2026 stehen bundesweit die turnusmäßigen Betriebsratswahlen an. In den Betrieben mit mindestens fünf ständigen wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern werden nach und nach die Wahlvorstände bestellt, die die Wahlen vorbereiten und durchführen. Eine Aufgabe ist es, die Kandidatenliste zu führen.

Ob das Amt des Betriebsrats (BR) einem liegt, was die Aufgaben sind und wie viel Zeit grob für das Amt anfallen, können Interessierte während eines zweitägigen BR-Schnupperseminars erfahren. Dieses findet am 23. und 24. Januar 2026 im Hotel Löwen in Marschalkenzimmern statt.

Eine verbindliche Anmeldung erfolgt über die IG Metall Villingen-Schwenningen, telefonisch unter 07720 83 32-0 oder per E-Mail an [villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de). Das Seminar ist für Mitglieder kostenfrei.



Alle Fotos: IG Metall VS

## Büro geschlossen

Die Geschäftsstelle ist vom 22. Dezember 2025 bis einschließlich 5. Januar 2026 geschlossen.

In dringenden arbeits- oder sozialrechtlichen Fristangelegenheiten ist der DGB-Rechtsschutz telefonisch unter 07720 80 98 07 erreichbar – zwischen den Jahren an den Arbeitstagen 22., 23., 29. und 30. Dezember sowie am 2. und 5. Januar jeweils von 9 bis 12 Uhr.

## TERMINE

### AK SBV

12. November, 17 Uhr, Gewerkschaftshaus. Es treffen sich die Schwerbehindertenvertretungen, um über aktuelle Themen und Rechtslagen zu diskutieren.

### AK SENIOREN

20. November, 15 Uhr, Gewerkschaftshaus. Es werden aktuelle Themen behandelt, die die Seniorinnen und Senioren betreffen.

### DELEGIERTENVERSAMMLUNG

24. November, 17:30 Uhr, Donauhalle. Die vierte Delegiertenversammlung dieses Jahres findet in der Donauhalle in Donaueschingen statt.

## Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Angela Pfliegl  
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22  
[villingen-schwenningen@igmetall.de](mailto:villingen-schwenningen@igmetall.de),  
[villingen-schwenningen.igmetall.de](http://villingen-schwenningen.igmetall.de)